

DAAD



Das Ende als Anfang.

Hybride Formate in internationaler Forschung und Lehre.

Prof. Dr. Gertrud Maria Rösch



INSTITUT FÜR DEUTSCH ALS
FREMDSPRACHENPHILOLOGIE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

DAAD



Germanistische Institutspartnerschaft Heidelberg mit den rumänischen Universitäten

Kronstadt/Brasov, Bukarest, Constanta,
Craiova, Suceava.

Prof. Dr. Gertrud Maria Rösch



INSTITUT FÜR DEUTSCH ALS
FREMDSPRACHENPHILOLOGIE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Unsere Leitfrage

"Die Pandemie hat zunächst in sehr vielen Bereichen Präsenztreffen und -veranstaltungen unmöglich gemacht; im Ergebnis entstand eine Fülle von digitalen Alternativen. Inzwischen hat sich gezeigt, dass digitale Maßnahmen durchaus Präsenzformate in einem gewissen Maße ergänzen und ersetzen können. Welche Erfahrungen gibt es diesbezüglich in den Partnerschaften? Gibt es Good-Practice-Beispiele in Hochschullehre und Forschung, und inwiefern lassen sich diese auf andere Situationen bzw. andere Lehr-Lernkontexte übertragen?"

Germanistische Institutspartnerschaft

- (1) „unmöglich“ – Umdenken 2020/2021
- (2) „ergänzen und ersetzen“ – Digitale Formate als Königsweg ?
- (3) „Good-Practice-Beispiele“ – Dringend gesucht – eine Balance!
- (4) „inwiefern [...] übertragen“? Alles wohlfeil?

(1) Umdenken 2020/2021

Umwidmung der vorgesehenen Mittel für

(1) ein digitales Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten

(2) vier Forschungstandems: ForscherInnen an rumänischen

Universitäten erhalten eine Assistenzkraft in Heidelberg für

Recherche und Diskussion geplanter Vorhaben

(1) Umdenken 2020/2021

Umwidmung der vorgesehenen Mittel für

(1) ein digitales Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten

Das Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten ist derzeit noch auf folgender

Seite abrufbar: <https://tutoriumwissarbeitenidfgip.wordpress.com/>

Passwort: TUTGIP2020

Ebenso wurde es eingestellt auf heiBox!

<https://heibox.uni-heidelberg.de/d/96812240b9b044b3aef5/>

Passwort: Tutorium2023

(2) Digitale Formate als Königsweg ?

Etabliert wurden nach 2020

(1) digitale Seminare im Block- oder Wochenformat; digitale Konferenzen

(2) digitale Gesprächsformate für Planung, Vernetzung und laufende Information, z.B. Runder Tisch, Morgenkaffee, Abendrunde

(3) Dringend gesucht – eine Balance!

KONFERENZ als Kulmination wissenschaftlicher Präsenz

(1) HYBRIDE Konferenzen: Die beiden ‚klassischen‘ Anteile

Vortrag und Diskussion werden in der Präsenz fortgesetzt

durch Einzelgespräche, Informationsaustausch,

Kontaktfindung

(2) Planvolle Online-Moderation mit Gelegenheit zu Reserve- und

Breakout-Räumen

(3) Dringend gesucht – eine Balance!

DIGITALE und HYBRIDE Formate für

(1) Digitales und selbstgesteuertes Lernen in Form von Digital-Tutorien mit Betreuung vor Ort

(2) Verzahnung von Digital- und Präsenz-Teilen in Seminaren an den Partner-Universitäten oder für Verbund-Projekte (z.B. Universitäten im ‚4EU+‘-Verbund)

(3) Dringend gesucht – eine Balance!

PRÄSENZ und HYBRID

Gemeinsame Forschungsprojekte – Literatur bezieht sich in ästhetisch überformter Weise auf historische Wirklichkeit und wird in der Realität rezipiert! Um ihr Potential zu erfassen, sind die Anschauung und die Kenntnis von realhistorischen Kontexten nicht zu ersetzen!

(4) Alles wohlfeil?

Beispiel KONFERENZ

(1) Abwägung der Ziele, die eine Präsenz- oder eine Digital-Teilnahme voraussetzen; selbstständige Entscheidung der TeilnehmerInnen über ihre Form der Teilnahme

(4) Alles wohlfeil?

Beispiel KONFERENZ

(2) Umverlagerung von Kosten bei Konferenzen, z.B. Moderation der Plattform statt Büffet; Stadtvideo statt Führung;

kunsthistorisches Info-Gespräch statt Museumsbesuch

(3) Präsenz als symbolisches Kapital und persönliche

Wertschätzung – welche Kompensation ist denkbar für digitale Teilnahme?

DAAD



DANKE für Ihre Geduld.

Ich freue mich auf die Diskussion.

Prof. Dr. Gertrud Maria Rösch



INSTITUT FÜR DEUTSCH ALS
FREMDSPRACHENPHILOLOGIE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386